

[5838.] **Stelle-Gesuch.**

Ein junger Mann, katholischer Religion und mit der katholischen Literatur vertraut, der nach Vollendung seiner Lehrzeit in einer lebhaften Sortimentshandlung Mitteldeutschlands noch ein ganzes Jahr als Gehilfe conditionirt hat, und der Englischen und Französischen Sprache mächtig ist, sucht zu Michaelis eine andere Stelle.

Gefällige Offerten sub B. D. wird Herr A. Winter in Leipzig zu befördern die Güte haben.

[5839.] **Stelle-Gesuch.**

Ein junger Mensch von 24 Jahren, welcher bereits seit über 7 Jahre in einer Verlags- und Sortiments-Buchhandlung einer größeren Stadt arbeitet und in den letzten zwei Jahren das Geschäft selbstständig leitete, sucht bei bescheidenen Ansprüchen, eine andere entsprechende Stelle. Der Antritt könnte Michaelis oder auch etwas früher geschehen. Adressen mit der Chiffre K. C. S. # 24 wird die Redaction des Börsenblattes zu befördern die Güte haben.

[5840.] **Stelle-Gesuch.**

Ein junger Mann, mit den besten Zeugnissen versehen, im Sortiments- und namentlich auch Antiquariats-Buchhandel vielfach erfahren, mehrerer Sprachen mächtig und bisher in größeren Handlungen thätig gewesen, sucht eine passende Stellung zu möglichst baldigem Antritt, am liebsten zu Michaelis, wo er seine jetzige Stellung verlassen wird. Nöthigenfalls könnte er auch früher schon eintreten.

Nähere Auskunft ertheilt die Redaction des Börsenblattes.

**Bermischte Anzeigen.**

[5841.] Montag am 15. Juli 1850 Verlags-Auction im kleinen Saale der Buchhändler-Börse früh 9 Uhr.

Vor einigen Tagen versandte ich an sämtliche Buchhandlungen ohne irgend eine Ausnahme: den Auktions-Katalog des am 15. Juli a. c. zu vergebenden Verlags verschiedener Verleger.

Ich verfehle nicht, nochmals hierauf aufmerksam zu machen, und bemerke besonders jungen Anfängern, so wie Commis, welche im Begriffe sind, sich selbstständig zu machen, daß ihnen hier Gelegenheit geboten wird, gute und billige Verlagswerke zu acquiriren, mit geringem Capital. Leipzig, 4. Juli 1850.

**Ernst Schäfer.**

[5842.] **Bücher-Auction in Halle a/S.**

Im August d. J. werden hier die von den Herren Predigern Siemann, Kessel und Schütz, Herren Stadtrath Stephan, Landgerichts-Rath Knapp und mehreren Anderen nachgelassenen Bibliotheken öffentlich versteigert. Diese enthalten werthvolle ältere und neuere Werke aus allen Wissenschaften, so wie alte Drucke, Curiosen, Kunst- und Kupferwerke.

Der reichhaltige Katalog, 18,779 Nummern enthaltend, wird in den nächsten Tagen versendet, und alle Buch- und Antiquarhandlungen, so wie die bekannten Commissionaire, nehmen Aufträge hierzu an.

Halle, den 1. Juli 1850.

**J. F. Lippert,**  
Auktions-Commissionarius.

[5843.] **Bitte.**

Von neu erscheinenden Werken über Wagenfabrikation (Text u. Abbild.) Schmiedearbeit, jüdischer u. katholischer Literatur bitte ich mir sofort 1 Exempl. à Cond. einzusenden.

Briegen, Juni 1850.

**H. Weise** (G. F. Röder.)

[5844.] Von Taschenbüchern für 1851 erbittet sich gleich nach Erscheinen ein Ex. geb.

**J. Kestmann** in Genf.

[5845.] Wir verbitten uns jede Zusendung nicht in Preußen erschienener Schriften politischen und socialen Inhalts, in soweit solche Preussische Zustände behandeln.

Berlin, Juli 1850.

**Gropius'sche Buch- u. Kunsthandlg.**

[5846.] **Höflichste Bitte!**

Da ich ungeachtet meines Circulars und der Notiz im Schulz'schen Adreßbuch ic. doch unverlangt mit so vielen, hier ganz nutzlosen neuen und sogar auch alten Büchern heimgesucht werde, wofür die schwere Fracht u. Mauth, her und zurück umsonst vergeudet wird, so bitte ich alle Herren Collegen, die ich nicht besonders darum ersuchte, mir unverlangt Nichts senden zu wollen, ich müßte sonst alle Spesen belasten!

Pesth, 30. Juni 1850. Ergebenst

**Hermann Geibel.**

[5847.] Dem in meinem Verlage für das Jahr 1851 im 29. Jahrgang erscheinenden Hausfreund, ein Kalender in 4., welcher in 18,000 Exemplaren in Stadt und Land verbreitet wird, werde ich auch diesmal einen literarischen Anzeiger beigegeben und berechne die gespaltene Zeile mit  $2\frac{1}{2}$  Sg oder 9 Kr. rh.

Die für denselben bestimmten literarischen Anzeigen muß ich mir jedoch bis Ende August erbitten, da alsdann der Satz geschlossen wird. Darmstadt, 1. Juli 1850.

Ergebenst

**G. W. Leske.**

[5848.] **Bitte.**

Die Oesterreichischen Herren Collegen, welche mir noch schulden, ersuche ich hiermit wiederholt, die betreffenden Reste an die Herren Jasper, Hügel & Manz in Wien für meine Rechnung, so bald als möglich, abzuführen.

Genf, Juni 1850. **J. Kestmann.**

[5849.] **Neue homöopathische Werke.**

Vorläufig Ihnen hierdurch die Mittheilung machend, daß im Laufe dieses Jahres noch einige neue Werke von Dr. Jahr u. a. beliebten Autoren dieses Faches in m. Verlag erscheinen werden, ersuche ich Sie, um rechtzeitig den Bedarf bestimmen zu können, um gef. baldige Angabe, wie viel ich Ihnen überhaupt von dergl. Neuigkeiten in der Folge sofort senden soll.

Handlungen, welche noch mit Saldis aus Rechnung 1849 und früher im Rückstand sind, haben natürlich Sendungen auf Rechnung von mir nicht zu erwarten, so wie ich auch solchen bei Waarbezug den erhöhten Rabatt, nach Umständen die Lieferung meines Verlags überhaupt, verweigern muß.

Leipzig, im Juli 1850.

**Herrmann Bethmann.**

[5850.] Mein neuestes antiquarisches Verzeichniß (Nr. 97) habe ich heute an diejenigen Handlungen, welche bisher mit mir in Verbindung standen, verschickt; — wer dasselbe ferner wünscht, beliebe selbiges von Hrn. Fr. Wolckmar zu verlangen. Es ist besonders reichhaltig im schönwissenschaftlichen Fache an Deutscher, Französischer und Italienischer Literatur. —

An alle Handlungen habe ich meinen neuen Verlags-Katalog versendet, dessen Inhalt ich ohne Ausnahme auch tauschweise gegen für mich brauchbare Bücher abgebe.

Zürich, im Juni 1850.

**J. J. Siegfried.**

[5851.] **An die Herren Verleger.**

Um unangenehme Verzögerungen zu vermeiden, bitte ich die wenigen, einzelnen Verlags-Handlungen, welche bisher — theils in der Annahme, daß ich kein Sortiment bedürfe, theils aus Mangel an Vertrauen, vielleicht unterlassen haben, meine Firma auf Ihre hies. Auslieferungsliste setzen zu lassen, Ihren resp. Herren Commissionairen, die Ihnen befriedigende Auskunft über mich zu geben im Stande sind, im beiderseitigen Interesse baldigst Auftrag hierzu zu ertheilen.

Leipzig.

**Herrmann Bethmann.**

[5852.] **Bitte.**

Hierdurch erlaube ich mir meine frühere Bitte dringend zu wiederholen, bei Verschreibungen aus m. Verlage ganz einfach zu setzen: „von Riegel's Verl. Potsdam“ u. nicht, wie es so häufig geschieht, „v. d. Riegelschen Buchh.“ Herr Hartmann hat es gütigst übernommen, solche Zettel zu corrigiren, wofür ich Demselben hiermit verbindlichst danke. Aber auf die Dauer ist es doch nicht auszuhalten. Darum wollen die Herren Collegen obige Notiz genau beachten lassen.

Ich halte in Leipzig vollständiges Lager; 3—4mal wöchentlich wird ausgeliefert, so dass für die schleunigste Expedition gesorgt ist. Wenn aber die Verlangzettel unrichtig sind, da muss Verzögerung entstehen, deren Ursache ich nicht bin. Die Berliner Handlungen u. diejenigen, welche in Berlin Commissionaire haben, erhalten meinen Verlag ebenso schnell in Leipzig, wie von hier aus, ausgeliefert.

Potsdam, 30. Juni 1850.

**Riegel's Verlag.**

[5853.] Die Heyn'sche Buchhandlung in Görlich erbittet sich von den geehrten Berliner Handlungen alle Journale, Briefe und Zettel durch Beischluß der Enslin'schen Buchhandlung; Bücherpakete werden, wie bisher, über Leipzig erwartet, wenn nicht die Beförderung durch die Enslin'sche Buchhdlg. ausdrücklich von uns verlangt wird.

[5854.] **Spanische Literatur.**

Mangel an Correspondenten erschwerte den Liebhabern der Spanischen Literatur bis jetzt dieselbe auf eine leichte Weise zu beziehen; Herr Charles Bailly-Baillière, Buchhändler in Madrid, Calle del Principe Nr. 1, zeigt an, daß er alle Bestellungen sowol älterer als neuerer spanischer Bücher mit der größten Aufmerksamkeit ausführen wird.

Bei kleineren Bestellungen, wo ein directes Schreiben zu kostspielig seyn würde, bittet er dieselben an seinen Commissionair, Herrn Leopold Michelsen in Leipzig, zu senden.